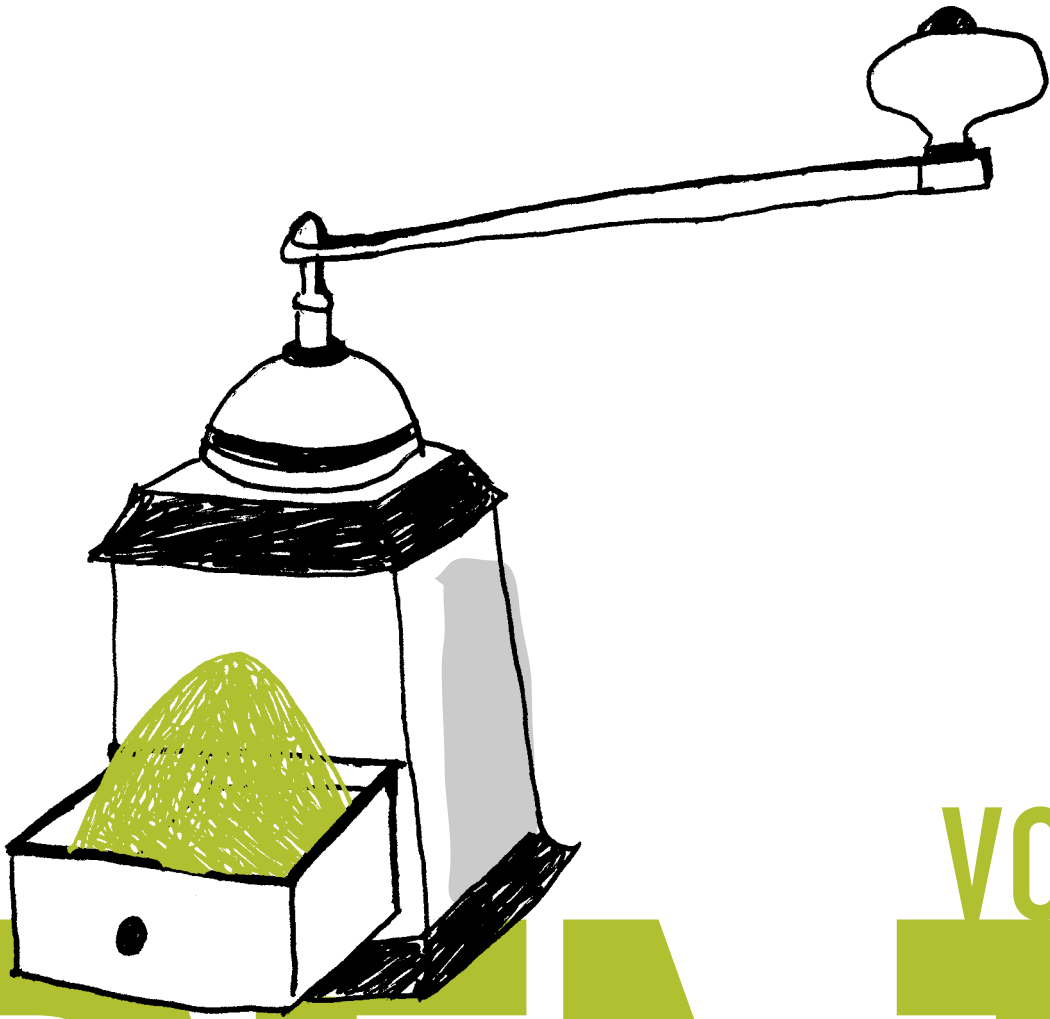


**WER IN ZUKUNFT IN  
RENTE GEHT,  
MUSS MIT 25 - 50%  
WENIGER RECHNEN!**



VON IHRER

# RENTE

...BLEIBT

MEHR  
VIEL!

WOVON SIE  
IM ALTER LEBEN,  
ENTSCHEIDEN  
SIE JETZT!

Die Pensionsreform von 1995 hat das staatliche Rentensystem grundlegend verändert.

Der Übergang vom Entlohnungssystem zum Beitragssystem hat eine Kürzung der Renten zur Folge. Wer in Zukunft in Rente geht, muss mit rund 25% bis 50% weniger Rente rechnen als bisher.

#### Wie kommen Sie zu einer anständigen Rente?

Die Rente wird künftig ausschließlich aufgrund der Rentenbeiträge berechnet, welche der/die Erwerbstätige während seines/ihrer gesamten Arbeitslebens einzahlt. Bisher war der Lohn der letzten Jahre vor der Pensionierung für die Höhe der Rente ausschlaggebend.

Bei der beitragsbezogenen Rente hingegen gilt: **Umso mehr und umso höhere Rentenbeiträge auf das persönliche Rentenkonto einbezahlt werden, umso höher fällt später die Rente aus.**

#### Weniger Rente durch Unterversicherung:

Im Gastgewerbe und im Handel werden oft nur zeitlich befristete Arbeitsverträge abgeschlossen. Saisonarbeit und Teilzeitarbeit machen eine lückenlose Beitragszahlung für die Rente schwer möglich. Die Gefahr unterversichert zu sein ist deshalb sehr groß.

#### Unterversichert ist, wer...

- › Schwarz arbeitet
- › Überstunden, Zulagen oder Leistungsprämien nicht auf dem Lohnzettel aufscheinen hat
- › Statt Überstunden eine Außendienstvergütung erhält
- › Mehr Stunden arbeitet, als er gemeldet ist
- › Niedriger eingestuft ist, als es der geleisteten Arbeit entspricht
- › Verspätet angemeldet oder verfrüht abgemeldet wird
- › Als freie/r Mitarbeiter/in deklariert wird und ein normales lohnabhängiges Arbeitsverhältnis ausübt.

# WART

## >> SO MACHEN SIE SICH SCHLAU <<

Wer vertraglich niedriger eingestuft ist, als für die ausgeübte Tätigkeit vorgesehen, für den/die werden auch niedrigere Rentenbeiträge eingezahlt. Das bedeutet:

- > Später weniger Rente
- > Weniger Abfertigung
- > Weniger Geld bei Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Mutterschaft

### Überstundenentgelt direkt auf die Hand - das hat seine Auswirkungen!

#### Ein Beispiel:

Ein/e Arbeitnehmer/in bekommt für seine/ihre **Überstunden jährlich 2.000 Euro schwarz** ausbezahlt. Auf dem Lohnzettel scheint davon nichts auf.

Nach 35 Beitragsjahren und einem jährlichen Bruttolohn von 21.420 Euro, geht der/die Arbeitnehmer/in in Rente und erhält **brutto 790 Euro Rente im Monat**.

**900 Euro Rente im Monat, würde er/sie erhalten**, wenn er/sie sich seine/ihre Überstunden nicht schwarz ausbezahlen hätte lassen.

110 Euro weniger Rente im Monat ist die Folge dieser Unterversicherung. Um die höhere Rente zu erhalten, die ihm/ihr zustehen würde, wenn er/sie sich die Überstunden nicht hätte schwarz auszahlen lassen, **müsste er/sie ganze 4 Jahre länger arbeiten**.

### Prüfen Sie daher Lohnzettel und CUD - so vermeiden Sie böse Überraschungen:

#### Lohnzettel:

- > Anstellungsdatum und eventuell Austrittsdatum
- > Anzahl der gearbeiteten Tage/Stunden im Monat
- > Überstunden, Zulagen und Prämien
- > Einstufung
- > Rentenbeiträge

#### CUD:

- > Rentenangaben (Teil C, Seite 2)



## >> INFORMATION UND BERATUNG – IHRE ANSPRECHPARTNER <<

**NISF/INPS .....Tel. 0471 996 611**  
Bozen, Dominikanerplatz 30  
Zweigstellen in Brixen, Meran, Bruneck  
und Neumarkt

**AGB/CGIL - INCA .....Tel. 0471 926 545/47**  
Bozen, Trieststraße 78  
Zweigstellen in Schlanders, Meran, Brixen,  
Neumarkt, Bruneck, Sterzing, Leifers und  
Innichen

**ASGB/SBR ..... Tel. 0471 308 210**  
Bozen, Bindergasse 22  
Zweigstellen in Meran, Brixen, Bruneck,  
Schlanders, Neumarkt und Sterzing

**KVW/ACLI ..... Tel. 0471 978 677**  
Bozen, Südtirolerstraße 28  
Zweigstellen in Neumarkt, Meran, Schlan-  
ders, Bruneck, Sterzing, Brixen und Mals

**SGB/CISL - INAS ..... Tel. 0471 568 410**  
Bozen, Siemensstraße 23  
Zweigstellen in Leifers, Neumarkt, Brixen,  
Bruneck, Meran und Mals

**SGK/UII - ITAL .....Tel. 0471 245 612**  
Bozen, Romstraße 84/c  
Zweigstellen in Meran, Neumarkt und  
Brixen